

Werk

Titel: Intelligenz-Blatt 1866

Ort: Leipzig

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0027|log140

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Intelligenz-Blatt

zum

SERAPEUM.

31. März.

N^o 6.

1866.

**Bibliothekordnungen etc., neueste in- und ausländische Litteratur,
Anzeigen etc.**

Zur Besorgung aller in nachstehenden Bibliographien verzeichneten Bücher empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung; denen, welche mich direct mit resp. Bestellungen beehren, sichere ich die grössten Vortheile zu.

T. O. Weigel in Leipzig.

Kritische Beiträge zur hallischen Encyklopädie

von

Friedr. Latendorf in Schwerin.

Vorbemerkung.

In einem wie argen Missverhältniss meine kritischen Materialien wie zu dem Titel meiner Arbeit, so zu ihrer Einleitung und den Schlussworten stehn, entgeht mir keineswegs. Es handelt sich hier aber nicht sowohl um den einzelnen Stoff, der leicht eine Vermehrung zuliesse, als um die zu Grunde liegende Anschauung; und in ihr hoffe ich nicht zu irren. Mögen andere reichere und treffendere Beispiele vorzulegen im Stande sein: ich bin zufrieden, wenn mein Ausgangspunkt ein richtiger ist; und der erste Wurf bestimmt das Ganze.

Die hallische Encyklopädie ist vielleicht nie seit ihrem Entstehen und Wachsen mit ehrenvollerer Anerkennung erwähnt worden, als von Hillebrand in seiner Geschichte der deutschen National-Literatur. Hingeführt auf sie bei dem lexikalisch-encyklopädischen Schriftthum unsrer Zeit, unter dem sie natürlich den ersten Rang einnimmt, charakterisirt er sie gradezu als eine solche, „die wie ein Riesendenkmal des wissenschaftlichen Bewusstseins der Gegenwart heraufsteigt, zugleich ein Pantheon bildend der streb-
XXVII. Jahrgang.

samsten Persönlichkeiten im Gebiete der Wissenschaft.“ Ich setze gern voraus und muss es, dass ein solches Lob auf fester Ueberzeugung und strenger kritischer Prüfung beruht. Mich hat meine Erfahrung ganz etwas anderes gelehrt. Meine Studien haben mich fast täglich bald hier bald dort auf die hallische Encyclopädie hingeführt; und ich bin nie ganz leer von ihr zurückgekommen. Mit wie warmer Bewunderung aber mich auch manches erfüllte, und wie dankbar ich jede Belehrung entgegennahm; ich konnte doch fast nie den stillen Wunsch unterdrücken, Anordnung und Ausführung anders zu sehn.

Es mag sein, dass jene grösseren Arbeiten, in denen der Standpunkt der einzelnen Disciplinen in unsrer Zeit mit klarer Anschaulichkeit und uns und dem jüngeren Geschlechte zu leichter Aneignung in einem Gesamtbilde vorgeführt wird, mir meistentheils unbekannt geblieben sind oder meiner Beurtheilung fern stehn. Dasjenige aber, worauf mich meine Neigung zunächst und zumeist hinführte, die biographisch-literarischen Artikel haben mich in der Regel unbefriedigt gelassen, und wollte ich somit von einem Pantheon reden, ich müsste auch einer Menge gar kleiner Geister darin einen Platz einräumen.

Wenn ich aber im Folgenden eine Reihe kritischen Materials (dessen Sammlung und Sichtung schon von dem Jahre 1853 datirt) hauptsächlich grade für diesen Gesichtspunkt zusammenstelle; so beanspruche ich damit keineswegs die biographisch-literarischen Artikel der hall. Encykl. in Bausch und Bogen einer Beurtheilung zu unterziehen oder ihre Prinzipien etwa gar an den meinigen messen zu wollen.

Ich bin so wenig mit kritischem Vorbedacht an die hall. Encykl. herangetreten, dass ich bis heute noch keinen einzigen Artikel gelesen habe, auf den nicht durch Zufall oder Absicht mein eigenstes persönliches Bedürfniss mich geführt hätte; und ich denke es so bald auch nicht anders zu machen. Ja ich darf trotz mancher bitteren und peinlichen Erfahrung, trotz arger Enttäuschung noch heute in voller Wahrheit versichern, dass ich jedem mir neuen Artikel das unbefangenste liebevolle Vertrauen entgegenbringe.

Wenn einem gleichwohl überall Fehler entgegenstarren: dann wird es Pflicht des Einzelnen, das auf seinem Wege gesammelte Material auch andern nicht vorzuenthalten, zumal wenn ähnliche öffentliche Urtheile nicht bekannt sind. Auf die unbesprochenen Artikel fällt dadurch kein Präjudiz irgend einer Art; es sei denn, dass meine Ausführungen im Einzelnen und am Schlusse mich zu der Annahme berechtigten, dass allen diesen Einzelheiten ein gemeinsamer Grundfehler unterliege, mit dessen Erkennung zugleich seine Beseitigung für die Zukunft gegeben wäre. Und wenn ich auch einen solchen Grund-

mangel durchzublicken glaube: so ziemt es sich nicht hier, sondern am Schlusse meiner Erörterungen davon zu reden. Vielleicht, dass der Leser, wenn er meinen Weg zu gehen nicht verschmäht und zu meinen Anschauungen sich herablässt, auch meine Consequenzen zu ziehen sich veranlasst findet.

Gegen die Unterstellung aber brauche ich mich gewiss am allerwenigsten zu wehren, dass mein kritischer Beitrag mit der Anmassung auftrete, als ein Beitrag zur Kritik der hall. Encykl. gelten zu wollen. Eine solche Kritik erforderte eine Kenntniss des gesammten Lebens unsrer Zeit, auch ausserhalb seiner Manifestationen in Kunst und Wissenschaft; eine Einsicht in die bisherige Entwicklung, ein bewusstes Vorgefühl der kommenden und nothwendigen, dass sie zu allen Zeiten nur denen möglich war, den wenigen, die tiefe Begabung und Gunst der Verhältnisse unter die Vorkämpfer der zeitgenössischen Geistesstrebungen stellte. Mit solcher Arbeit beginnt man keine wissenschaftliche Laufbahn, und am allerwenigsten der, der auch nur, mit dem Griechen zu reden, zu dem Tross der Stabträger, nicht zu der kleinen Schaar der Eingeweihten sich zählen darf.

Die kritische Beiträge aber, die ich von meinem Standpunkte aus gebe, gliedere ich so, dass ich die biographischen Artikel voranstelle und daran diejenigen schliesse, in denen, sei es auf die literarischen Werke einzelner Männer, sei es deren Bedeutung, Rücksicht genommen wird. Meine Arbeit zerfällt demnach der Hauptsache nach in zwei Theile, einen biographischen und bibliographischen, welcher letztere seinem Namen bald in engerem, bald in weiterem Sinne entsprechen wird. Zunächst also die biographischen Artikel:

I.

Acosta Uriel.

„Ac. — blühte gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.“ Er wurde vielmehr erst um diese Zeit, etwa 1598, geboren. Von seinem Hauptwerk „Prüfung der pharisäischen Traditionen“ berichtet Hartmann selber, dass er es um die Mitte der zwanziger Jahre verfasste, und dass es 1624 erschien.

Blühen, wenn man die grösste Zeit seines männlichen Alters in religiösem Hasse und Banne verleben muss! „Im April des Jahres 1647 — erschoss er sich selber.“

Bayle lässt die Zeit seines Todes ungewiss, und Hartmann standen keine andern Materialien zu Gebote.

Boxhorn, Marcus Zuerius.

Ein Muster von Unsorgfalt, trotz des Namens des Verf., Hand, und trotz des Vorgangs eines Bayle u. a.

„Boxhorn geb. 2. Sept. 1612. — B. starb den 3. Oct. 1663 im 41. Jahre. — Sein Leben schrieb Jac. Basel 1659.“

Das 1663 ist keineswegs ein Druckfehler für 1653. Es heisst wenig vorher: „es scheint richtiger (sc. als Foppens Angaben), dass er nach Daniel Heinsius Abgang 1655 in die Professur der Geschichte und Politik eintrat.“

1655 war aber Boxh. schon gestorben; auch Heinsius wurde nicht erst in diesem Jahre emeritirt, sondern starb vielmehr schon 1655. Im Art. Daniel Heinsius wird das Jahr seiner Entlassung nicht angegeben; auch bei Boxhorns Biographien heisst es ohne Zeitangabe: *Danieli Heinsio, primum praecceptori, dein collegae, rude ob meritum non minus quam senectutem donato successit in professione Historiarum et Politices.*

Das Geständniss der Unwissenheit fällt den Mitarbeitern der hall. Encykl. oft bedenklich schwer.

Die Angaben von Foppens („das Buch starrt von Fehlern“ Ebert) verdienten entweder gar keine Berücksichtigung; oder wenn ja, eine entschiedenere Widerlegung, als mit dem zurückhaltenden und schlaffen: „Doch scheint richtiger.“ Zur Würdigung der Biographie Basels vermisst man die Angabe, dass er ein naher Verwandter Boxhorns und lange dessen Hausgenosse gewesen („domestica institutione ejus ab anno decimo quarto ad decimum octavum usus“); hinsichtlich seiner Schriften fehlt die Angabe, dass die *epistolae et poëmata* Amsterd. 1662 mit der gedachten Biographie ein genaues Verzeichniss verbinden.

Als Denkspruch hatte er sich gewählt: „Quantum est quod scimus.“ Eben so Jöcher. Bei Boxhorn selber lautete es: quantum est quod scitur. So über seinem Bildniss in den Briefen und Gedichten, so auch bei Geissler *disputatio de symbolis Lipsiae 1675. 4^o.*

Hinsichtlich der *Symbola* verfährt die hall. Encykl. inconsequent, was ein genereller Artikel ausgleichen wird; ich finde den Wahlspruch nur noch bei Boerhave angegeben; nicht z. B. bei Cardanus, Brissonius, Dan. Heinsius.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht der neuesten Litteratur.

DEUTSCHLAND.

- Abel**, Privatdoc. Dr. Sigurd, *Jahrbücher d. fränkischen Reiches unter Karl dem Grossen. I. Bd.:* 768—788 gr. 8. (XVI u. 542 S.) Berlin 1866. n. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- Bamberger**, Hofr. Prof. Dr. H. v., *üb. Bacon v. Verulam besond. vom medicinischen Standpunkte.* gr. 4. (30 S.) Würzburg. baar n. 12 Ngr.
- Bates**, Henry Walt., *der Naturforscher am Amazonenstrom. Leben der Thiere, Sitten u. Gebräuche der Bewohner, Schilderg. der Natur*

- unter dem Aequator u. Abenteuer während e. 11jähr. Aufenthalts.
Aus d. Engl. Mit 8 Kpfrn., zahlreichen (eingedr.) Holzschn. u. 1
(lith.) Karte (in qu. Fol.) gr. 8. (VIII u. 416 S.) Leipzig 1866.
n. $3\frac{1}{2}$ Thlr.
- Beckers**, Hub., die Unsterblichkeitslehre Schelling's im ganzen Zusammenhange ihrer Entwicklung dargestellt. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (112 S.) München. n. 1 Thlr. 13 Ngr.
- Beiträge** zur geognostischen Kenntniss d. Erzgebirges. Auf Anordng. d. königl. sächs. Oberbergamtes aus dem Ganguntersuchungsarchiv hrsg. durch die hierzu gestellte Commission. 1. Hft. gr. 8. Freiberger.
n. $\frac{2}{3}$ Thlr.
- Inhalt: Die Granite v. Geyer u. Ehrenfriedersdorf, sowie die Zinnerzlagertstätten v. Geyer. Von *Alfr. Wilh. Stelzner*. Mit 3 (lith.) Taf. (wovon 1 in Buntdr. in gr. 4. u. gr. Fol.) u. 2 (eingedr.) Holzschn. (VIII u. 58 S.)
- Bericht**, erster, der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz, umfassend die J. 1859—64. gr. 8. (30 S.) Chemnitz. n. 4 Ngr.
- Carey's**, H. C., Socialökonomie. Nach dem amerik. Orig. übers. 1. Hälfte. gr. 8. (192 S. m. 1 Steintaf.) Berlin 1866. n. $\frac{2}{3}$ Thlr.
- Carriere**, Mor., die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung u. die Ideale der Menschheit. 2. Bd. gr. 8. Leipzig 1866. (à) n. 3 Thlr.
- Inhalt: Hellas u. Rom in Religion u. Weisheit, Dichtung u. Kunst. Ein Beitrag zur Geschichte d. menschl. Geistes. (XVI u. 612 S.)
- Dudík**, Dr. B., Mährens allgemeine Geschichte, Im Auftrage d. mähr. Landesausschusses dargestellt. 4. Bd. Vom J. 1173 bis zum J. 1197. Mit 2 Beilagen u. 3 v. Dr. Hermenegild Jireček entwarf. (lith.) Landkarten (in gr. Fol.). gr. 8. (IV u. 457 S. m. 1 Tab. in gr. Fol.) Brünn. n.n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. (1—4.: n.n. 8 Thlr.)
- Encyklopädie**, allgemeine, der Wissenschaften u. Künste, in alphabetischer Folge v. genannten Schriftstellern bearb. u. hrsg. v. *J. S. Ersch* u. *J. G. Gruber*. 1. Section. A—G. Hrsg. v. *Herm. Brockhaus*. 79. Thl. gr. 4. (470 S.) Leipzig. cart. (à) n. $3\frac{1}{6}$ Thlr.; Velinp. (à) n. 5 Thlr.
- Gelsner**, Doz. C. P., einige geometrische Betrachtungen. [Abdr. aus d. Vierteljahrsschrift der Zürch. naturforsch. Ges.] 8. (11 S.) Zürich. n. 6 Ngr.
- über eine geometrische Verwandtschaft d. 2. Grades. 8. (11 S.) Ebd. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.
- Graetz**, Dr. H., Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearb. 4. Bd. gr. 8. Leipzig 1866. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.
- Inhalt: Geschichte der Juden vom Untergang d. jüdischen Staates bis zum Abschluss d. Talmud. 2. stark verm. u. verb. Aufl. (XII u. 508 S.)
- Grätzer**, Sanitäts-R. Dr. J., Beiträge zur Bevölkerungs-, Armen-, Krankheits- u. Sterblichkeits-Statistik der Stadt Breslau. V. Lex.-8. (20 S. m. 4 Tab. in qu. Fol.) Breslau. n. 8 Ngr. (1—3. 5.: n. 1 Thlr. 19 Ngr.)
- Hoffmann**, Baumstr. Ludw., mathematisches Wörterbuch. 25—28. u. 31—34. Lfg. gr. 8. (5. Bd. S. 385—704 u. 6. Bd. S. 1—320 m. eingedr. Holzschn.) Berlin. à n. $\frac{2}{3}$ Thlr.
- Jungmann**, Priest. Prof. Jos., die Schönheit u. die schöne Kunst. Nach den Anschau'n. der sokrat. u. der christl. Philosophie in ihrem Wesen dargestellt. gr. 8. (XII u. 532 S.) Innsbruck 1866. n. $1\frac{1}{6}$ Thlr.
- Jus** graeco-romanum. Pars IV. Et. s. t.: Ecloga privata aucta, Ecloga ad Prochiron mutata et Epanagoge aucta. Edidit Dr. C. E. Zachariae a Lingenthal. gr. 8. (V u. 376 S.) Leipzig. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. (I—IV.: n. $12\frac{1}{3}$ Thlr.)

- Klein, J. L.**, Geschichte d. Drama's. III. gr. 8. Leipzig 1866. n. 4 Thlr.
(I—III.: n. 11 Thlr.)
Inhalt: Geschichte d. aussereuropäischen Drama's u. der latein.
Schauspiele nach Christus bis Ende d. 10. Jahrh. (IX u.
765 S.)
- Kner, Prof. Rud.**, u. Dr. Frz. **Steindachner**, neue Gattungen u. Arten
v. Fischen aus Central-Amerika; gesammelt v. Prof. Mor. Wagner.
Mit 6 (lith.) Taf. Abbildgn. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad.
d. Wiss.] gr. 4. (61 S.) München 1864. n. 1 Thlr. 6 Ngr.
- Kretschmann, H.**, de latinitate L. Apulei Madaurensis. gr.^m8. (IV u.
140 S.) Königsberg. baar n. $\frac{2}{3}$ Thlr.
- Masson, Collegial-Secret. Mich.**, das Königshaus Bayern genealogisch
bearb. u. m. historisch-biograph. Notizen erläutert. gr. 8. (X u.
174 S. m. eingedr. Holzschn.) München 1854. In engl. Einb. m.
Goldschn. 1 Thlr.
- Merivale, Rect. Charles**, Geschichte der Römer unter dem Kaiserthume.
Aus d. Engl. 1. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. (X u. 304 S. m. 1 lith. Karte
in qu. Fol.) Leipzig 1866. n. $1\frac{3}{4}$ Thlr.
- Mommsen, Thdr.**, römische Geschichte. 3. Bd. Von Sullas Tode bis
zur Schlacht v. Thapsus. 4. Aufl. 2 Abtheilgn. gr. 8. (1. Abth.
320 S.) Berlin. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. (cpl.: n. $\frac{4}{5}$ Thlr.)
- Otto, Heinr.**, Geschichte der deutschen Baukunst von der Römerzeit bis
zur Gegenwart. Mit zahlreichen Holzschn. u. anderen Abbildgn.
3. Lfg. Lex.-8. (S. 297—472 m. eingedr. Holzschn.) Leipzig.
n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. (1—3.: n. $\frac{3}{8}$ Thlr.)
- Pertz, G. H.**, das Leben d. Feldmarschalls Grafen Neithardt v. Gnei-
senau. 2. Bd. 1810—1813. [Mit 1 Steindr.] gr. 8. (XXIII u. 725 S.)
Berlin. (à) n. $3\frac{1}{3}$ Thlr.: in engl. Einb. (à) n. $3\frac{1}{3}$ Thlr.
- Pfeiffer, Ed.**, die Staatseinnahmen. Geschichte, Kritik u. Statistik der-
selben. 1. Bd. gr. 8. (XXIII u. 352 S.) Stuttgart 1866. n. 2 Thlr. 6 Ngr.
- Pfeiffer, Dr. Louis**, Novitates conchologicae. Abbildung u. Beschreibg.
neuer Conchylien. 22. Lfg. m. 3 (lith.) Taf. color. Abbildgn. —
Figures et descriptions de coquilles nouvelles. 22. Livr. gr. 4. (16
S.) Cassel. (à) n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.
- dieselben. 2. Abth. Meeres-Conchylien. Mollusques marins. Hrsrg.
v. Dr. *W. Dunker*. 8. u. 9. Lfg. m. 6 lith. Taf. color. Abbildgn.
gr. 4. (à 10 S.) Ebd. à n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. (1—9.: n. $13\frac{1}{3}$ Thlr.)
- Plath, Dr. J. Heinr.**, Gesetz u. Recht im alten China nach chines. Quel-
len. [Aus d. Abhandlgn. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (118 S.)
München. n. 1 Thlr. 14 Ngr.
- Polak, Lehr. Dr. Jak. Ed.**, Persien. Das Land u. seine Bewohner.
Ethnographische Schilderungen. 2. (Schluss-)Thl. gr. 8. (V u. 370
S.) Leipzig. (à) n. 2 Thlr.
- Praun, Sigm. v.**, Abbildung u. Beschreibung europäischer Schmetter-
linge in systematischer Reihenfolge. 25. Hft. gr. 4. (8 S. m. 4
color. Steintaf.) Nürnberg. (à) n. 28 Ngr.
- Quitzmann, Dr. Ant.**, die älteste Rechtsverfassung der Baiwaren. Als
fact. Beweis f. die Abstammg. d. bair. Volksstammes. gr. 8. (VIII
u. 419 S.) Nürnberg 1866. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr.
- Rabenhorst, Dr. L.**, die Algen Europa's. [Fortsetzung der Algen Sach-
sens, resp. Mittel-Europa's.] Decade 64—80. [resp. 164—180.] gr. 8.
(à ca. 10 Blatt m. aufgeklebten Pflanzen.) Dresden, (am Ende.)
cart. baar à n.n. $\frac{5}{6}$ Thlr.
- Reise** der österreichischen Fregatte *Novara* um die Erde in den J.
1857, 1858, 1859 unter den Befehlen d. Commodore B. v. Willer-
storff-Urbair. Beschreibender Theil von Dr. *Karl v. Scherzer*. Volks-
Ausg. 2. Bd. 10—13. Lfg. Lex.-8. (S. 401—576 m. eingedr. Holz-
schn., 9 Holzschntaf. u. 2 lith. Karten in gr. 8. u. 4.) Wien.
à n. 6 Ngr.

- Riedel's**, (Geh. Archivrath Dr. Adph. Frdr.) Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken u. sonstigen Geschichtsquellen f. die Geschichte der Mark Brandenburg u. ihrer Regenten. Fortgesetzt auf Veranstahtg. d. Vereines f. Geschichte der Mark Brandenburg. Suppl.-Bd. u. Schluss d. ganzen Werkes bis auf die Register. gr. 4. (516 S.) Berlin. n. 4½ Thlr.
(cplt.: n. 162 Thlr.)
- Rolevinck**, Wern., de laude veteris Saxoniae nunc Westphaliae dictae. Im Orig.-Text nach der ersten Ausg. [c. 1478] m. deutscher Uebersetzg. hrsg. v. weil. Gymn.-Oberlehr. Dr. Ludw. Tross. gr. 8. (XXXI u. 253 S.) Köln. 1¾ Thlr.
- Römer**, Dr. Ed., Monographie der Molluskengattung Venus Linné. 2. u. 3. Lfg. m. 6 (lith. u. color.) Taf. Abbildgn. gr. 4. (20 S.) Cassel. à n. 1½ Thlr.
Als Supplement zu Pfeiffer, Novitates conchologicae. à Lfg. n. 1½ Thlr.
- Rümelin**, Gust., Shakespearstudien. gr. 8. (VII u. 252 S.) Stuttgart 1866. 27 Ngr.
- Schlephake**, Geh. Hofrath Dr. F. W. Th., Geschichte v. Nassau, von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, auf der Grundlage urkundl. Quellenforschg. 2. Halbbd. gr. 8. (1. Bd. IV S. u. S. 225—486 m. 1 lith. u. color. Karte in Fol.) Wiesbaden 1866. n. 1 Thlr. 4 Ngr.
(1. 2.: n. 1 Thlr. 28 Ngr.)
- Schlosser**, F. C., Geschichte d. 18. Jahrhunderts u. d. 19. bis zum Sturz d. französischen Kaiserreichs. 5. Aufl. 21—26. Lfg. gr. 8. (6. Bd. XII S. u. S. 97—656 u. 7. Bd. S. 1—384.) Heidelberg. à n. ½ Thlr.
- Schnaase**, Dr. Carl, Geschichte der bildenden Künste. 2. verb. u. verm. Aufl. 1. Bd. 1. Abth. Bearb. von Dr. Carl v. Lützow. gr. 8. (192 S. m. eingedr. Holzschn.) Düsseldorf. n. 1 Thlr.
- Schneider**, Lehr. K. E., das musikalische Lied in geschichtlicher Entwicklung. Uebersichtlich u. gemeinfasslich dargestellt. 3. Periode: das strophische Stimmungslied. gr. 8. (VIII u. 370 S.) Leipzig. 2½ Thlr. (1—3.: 8 Thlr.)
- Schöpf**, Gymn.-Prof. J. B., Tirolisches Idiotikon. Nach dessen Tode vollendet v. Ant. J. Hofer. Hrsg. auf Veranlassg. u. durch Unterstützung d. Ferdinandeums. 9. (Schluss-)Lfg. gr. 8. (XVI S. u. S. 769—835.) Innsbruck 1866. (à) n. 14 Ngr.; cplt.: n. 4 Thlr.
- Schriften** der königl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 6. Jahrg. 1865. 2 Abthlgn. gr. 4. (1. Abth. VII u. 115 S. m. 3 Steintaf.) Königsberg. n. 2 Thlr.
- Siebmacher's** J., grosses u. allgemeines Wappenbuch in e. neuen vollständig geordneten u. reich verm. Aufl. m. herald. u. historisch-genealog. Erläuterugn. versehen u. in Verbindg. m. Mehreren hrsg. von Otto Titan v. Hefner, fortgesetzt v. Alfr. Grenser. 68. Lfg. od. 3. Bd. 2. Abth. 6. Hft. gr. 4. (16 S. m. 18 Steintaf. in Tondr.) Nürnberg. (à Hft.) n. 1 Thlr. 18 Ngr.
- Sitzungsberichte** der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. Jahrg. 1865. 1. Bd. 2—4. Hft. u. 2. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. (1. Bd. VI S. u. S. 121—366 u. 2. Bd. 204 S. m. 5 Steintaf. in gr. 8. u. 4., wovon 2 color.) München. à n. 16 Ngr.
- der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. [Jahrg. 1865.] 49. Bd. u. 50. Bd. 1. u. 2. Hft. Lex.-8. (49. Bd. IV u. 791 S. u. 50. Bd. S. 1—174 m. eingedr. Holzschn.) Wien. n. 3 Thlr. 19 Ngr.
- XLIX. n. 2 Thlr. 29 Ngr. — I., 1. 2. n. ½ Thlr.
- der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Dresden. Red. v. Dr. A. Drechsler. Jahrg. 1864 u. 1865. à 12 Nrn. (B.) gr. 8. Dresden. à Jahrg. n. ¾ Thlr.

- Troschel**, Prof. Dr. F. H., das Gebiss der Schnecken zur Begründung e. natürlichen Classification untersucht. 2. Bd. 1. Lfg. Mit 4 Kpfrtaf. gr. 4. (S. 1—48 m. 4 Bl. Erklärgn.) Berlin 1866. n. 3 Thlr.
(I—II. 1.: n. 16 $\frac{2}{3}$ Thlr.)
- Unoth**, der. Zeitschrift f. Geschichte u. Alterthum d. Standes Schaffhausen. Hrsg. v. *Johs. Meyer*. 5. Hft. 8. (S. 273—336.) Schaffhausen. (à) 9 Ngr.
- Wagner**, Prof. Mor., üb. die hydrographischen Verhältnisse u. das Vorkommen der Süßwasserfische in den Staaten Panama u. Ecuador. Ein Beitrag zur Zoogeographie Amerika's. [Aus d. Abhandlg. d. k. bayer. Akad. d. Wiss.] gr. 4. (49 S.) München 1864. n. $\frac{2}{3}$ Thlr.

A n z e i g e.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Schiller-Bibliothek.

Verzeichniss derjenigen Drucke, welche die Grundlage des Textes der Schiller'schen Werke bilden.

Aus dem Nachlasse von

Paul Trömel.

8. Geh. 20 Ngr.

Mit der gewissenhaftesten Sorgfalt hat der verstorbene Verfasser, unterstützt von den Herren Dr. Blohm, Freiherrn Wendelin von Maltzahn, Dr. Joachim Meyer, Regierungsrath Dr. Wentzel und Regierungsrath Wurzbach von Tannenberg, die Titel aller der Drucke Schiller'scher Schriften gesammelt, welche für Feststellung des Textes auf immer als Grundlage dienen müssen, dieselben kritisch gesichtet, nach der Entstehungszeit der einzelnen Erzeugnisse aufgeführt und mit höchst werthvollen bibliographischen Nachweisen begleitet. Die Schrift erschien nun unter obigem Titel aus seinem Nachlass, eingeleitet durch ein biographisches Vorwort von Heinrich Brockhaus. Schiller-Sammler, Bibliographen, Literarhistoriker wie Literaturfreunde überhaupt erhalten damit eine gewiss willkommene Gabe, ein in vielen Fällen unentbehrliches bibliographisches Hilfsmittel.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Naumann.
Verleger: T. O. Weigel. Druck von C. P. Melzer in Leipzig.